



PROTOKOLL

Bürgerversammlung Friedrichsdorf

Dienstag, 26. September 2023, 20:00 Uhr,
DGH Friedrichsdorf

Beginn: 20:00 Uhr/ Ende: 21:00 Uhr

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing
Bürgermeister Torben Busse

Stadtverordnete

Verwaltung Herr Kersting
 Herr Seidel

Bauhof Herr Hampe

18 Bürgerinnen/Bürger

Schriftführerin: Diana Krutewitsch

Die Stadtverordnetenvorsteherin Frau Grebing eröffnet die Bürgerversammlung in Friedrichsdorf um 20:00 Uhr und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der verschiedenen Gremien.

Anschließend übergibt sie das Wort an den Bürgermeister Torben Busse.

Bürgermeister Busse begrüßt alle Bürger und Bürgerinnen und freut sich über die zahlreiche Anwesenheit.

Herr Busse betont in seiner Ansprache die erheblichen finanziellen Herausforderungen, vor denen die Stadt steht. Der Haushaltsplan und die Finanzen erfordern besondere Aufmerksamkeit, da viele Ausgaben in naher Zukunft steigen. Dies wirkt sich nicht nur auf die Kommunen, sondern auch auf den gesamten Landkreis aus, was zu steigenden Kosten führt.

Ein bedeutender Anteil des Finanzhaushalts ist für Investitionen vorgesehen und die Summe beläuft sich auf etwa 7 Millionen Euro. Diese Investitionen sollen Projekte wie den Bau neuer Straßen und Kanäle ermöglichen. Der Bürgermeister warnt jedoch davor, dass diese Investitionen teurer werden könnten.

Des Weiteren wird die Wasserversorgung angesprochen. Der Hauptbrunnen, der bereits über 120 Jahre alt ist, erfreut sich zwar einer langen Tradition, zeigt aber auch Nachlässigkeiten. Die Stadt bezieht Trinkwasser aus Hombressen und die Fertigstellung des neuen Tiefbrunnens in Beberbeck ist mit rund 800.000 Euro verbunden. Die Qualität des Wassers ist gut und es gibt Pläne für die zukünftige Weiterentwicklung der Wasserversorgung. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass dies zu einer Erhöhung der Wassergebühren führen könnte.

Der Bürgermeister erwähnt auch den Willkommensplatz, der sich in den letzten Zügen der Fertigstellung befindet. Des Weiteren berichtet der Bürgermeister über den Warntag, der am 14. September stattfand. Die Bewohner konnten die Warnsignale des Signalmasts vor dem Willkommensplatz hören.

Bürgermeister Busse bedankt sich bei den Bürgern und Bürgerinnen für ihre Anwesenheit und Unterstützung. Er äußert seine Vorfreude auf die Fragen der Teilnehmer.

Frau Knobel bringt zur Sprache, dass es am Dorfgemeinschaftshaus (DGH) keinen Aschenbecher gibt und nach jeder Feier der Platz mit Zigarettenstummeln verschmutzt ist.

Der Bürgermeister nimmt sich des Problems an und versichert, dass sich darum gekümmert wird.

Frau Knobel fragt, ob in Hofgeismar noch Beetpfleger/innen existieren.

Herr Hampe versichert, dass es definitiv noch Beetpfleger/innen gibt, weist jedoch darauf hin, dass sie derzeit stark überlastet sind.

Herr Jordan bringt zur Sprache, dass der Standort des Signalmastes problematisch ist.

Herr Seidel sagt, nach ausführlichen Diskussionen mit der Firma eine Lösung gefunden zu haben, indem ein neues Loch gegraben wird, um den Mast zu versetzen.

Herr Fromm fragt, ob die Stadt der Auftraggeber des Signalmastes war und welcher Kostenpunkt für die Stadt entstand.

Bürgermeister Busse betont, dass die Stadt nicht der Auftraggeber des Signalmastes war und dass die Stadt nur einen Anteil der Kosten trug.

Herr Jordan fragt Bürgermeister Busse, ob bereits Kosten für die zukünftige Wasserversorgung eingeplant wurden.

Bürgermeister Busse erklärt, dass er die zukünftigen Kosten nicht genau vorhersagen kann, jedoch nicht erwarte, dass sie rapide steigen, sondern dass sie stabil bleiben oder allmählich ansteigen könnten.

Herr Jordan fragt, wie lange das IKEK-Projekt noch dauern wird.

Bürgermeister Busse schätzt, dass das IKEK-Projekt voraussichtlich noch 2-3 Jahre in Anspruch nehmen wird.

Herr Israel spricht an, dass im DGH einige Tische kaputt sind und dass neue Getränkebecher benötigt werden.

Herr Busse beantwortet, dass es nicht scheitern soll und das Herr Köbeler gerne darauf aufmerksam gemacht werden darf, da er zuständig für die DGH ist.

Eine Bürgerin betont, dass einige Apfelbäume kaputt sind und möglicherweise ersetzt oder beschnitten werden müssen. Außerdem weist sie darauf hin, dass einige Apfelbäume von Schädlingen befallen sind.

Herr Seidel erklärt, dass am Willkommensplatz Platzmangel herrscht und der Bordstein verschoben werden muss, um Platz für zwei neue Bäume zu schaffen. Dies ist notwendig, damit beispielsweise Feuerwehrfahrzeuge durchfahren können.

Frau Grebing bedankt sich für die zahlreichen Fragen und die Anwesenheit der Bürgerinnen und Bürger und schließt die Versammlung.

(Diana Krutewitsch)
Schriftführerin

(Torben Busse)
Bürgermeister